



Anstossen auf das Wohl der Regionalbibliothek: Alexa Cester, Pius Sutter, Dorothee Birchmeier, Elvira Mrose, Oliver Brun und Andy Kohler.



Andris Lurf umrahmt die Adventsfenstereröffnung stimmungsvoll.

Das nächste Kapitel aufschlagen

Die Regionalbibliothek hat das 50-Jahr-Jubiläum mit der Eröffnung des Adventsfensters und einem feinen Imbiss für die geladenen Gäste gefeiert.

KLINGNAU (mbf) – Am 7. Dezember 1973 öffnete die Regionalbibliothek im Schloss ihre Tore. Der Weg dorthin stand unter einem guten Stern, wie Dr. Hugo Schumacher, alt Stadtammann, in seiner kurzen Rede ausführte. Er informierte, dass Anfang der 70er-Jahre in Klingnau die Kulturkommission gegründet und dabei auch an eine Bibliothek gedacht wurde.

Rückblick

Die Bibliothekarin der reformierten Kirchgemeinde, Eva Lutz, wandte sich an die Gemeinde. Ihr Vorschlag, die Bücher aus der reformierten und der katholischen Gemeinde- sowie der Schulbibliothek zusammenzulegen, um so einen Grundbestand zu erhalten, wurde aufgenommen. Allerdings waren die beiden Kirchgemeinden erst einverstanden, nachdem ihnen zugesichert wurde, dass sie im Bibliotheksgremium mitarbeiten dürfen. Sie fürchteten wohl, dass der Jugend nicht das richtige Gedankengut mitgegeben werde. Da der Kanton schon damals propagierte, dass man über die Gemeindegrenzen hinausdenken soll, wurde eine Regionalbibliothek angestrebt.

Der Direktor des Effingerhofs in Brugg, Max W. Keller, vererbte seiner Heimatgemeinde, mit der er schöne Kindheitserinnerungen verband, 50000

Franken für kulturelle Zwecke. Dadurch war klar, dass der Standort in Klingnau sein musste. Im ersten Stock des Schlosses renovierten Freiwillige und ein Malerstift zwei Räume – den Einwohnern konnte so später auch die Übernahme des Schlosses schmackhaft gemacht werden, denn man konnte zeigen, dass es gebraucht wird.

Bei der Instandstellung der Räume und der Möblierung beteiligten sich verschiedene Sponsoren. Schumacher erwähnte, dass die Idee und Umsetzung der Regionalbibliothek viel Wohlwollen erhielt, und er schloss seine Ausführungen mit den gleichen Worten, die er schon bei der Eröffnung der Bibliothek

sagte: «Der Wunsch ist, dass das Angebot von Jung und Alt in der ganzen Region Unteres Aaretal rege gebraucht wird. Das ist das schönste Lob und der beste Dank an alle, die die Arbeit geleistet haben und weiterhin im Betrieb leisten werden. Die Regionalbibliothek lebe hoch!»

Gruss der Gemeinde

Stadttrat Oliver Brun gratulierte in Vertretung von Nicole Iten. Er betonte, dass die Bibliothek ein wertvoller Ort für die Bildung und Begegnung und ein richtiges Buch, trotz digitalem Überangebot, auch weiterhin für alle Altersklassen anziehend sei. Dafür Sorge auch das Team

an der Sonnengasse 12, das mit Herzblut und Engagement kreativ und aufmerksam tätig sei und für ein breites und gutes Angebot Sorge. «Im Jahr 2022 wurden gut 50 000 Medien ausgeliehen, und diese Zahl spricht für sich selbst.»

Blick in die Zukunft

Die Bibliotheksleiterin Dorothee Birchmeier hatte die Anwesenden begrüsst und freute sich sehr, dass auch die erste Leiterin, Eva Lutz, den Weg nach Klingnau gefunden hatte und an diesem Anlass dabei sein konnte.

Als Erstes machte sie auf die vereinheitlichten, neuen Öffnungszeiten ab 1. Januar 2024 aufmerksam, die sich durch eine Umfrage im Sommer bei den Bibliotheksbenutzern ergeben hatten. Weiter stellte sie neue Projekte vor: Mit dem Gefäss «nur für Hundehören» sollen scheue Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene die Möglichkeit erhalten, einem Hund circa 15 bis 30 Minuten vorzulesen und so die Hemmschwelle etwas abzubauen. Für alle interessierten Gärtner – die Gartenzeitschriften laufen gut in der Ausleihe –, wird ab dem Frühjahr eine sogenannte Saatgut-Bibliothek unter Pro Specie Rara durchgeführt. Man kann sich schon auf weitere Informationen und Ausführungen freuen. Ein grosses Anliegen ist dem Team der Regionalbibliothek ein Medienrückgabesystem. Es sind noch einige Einwilligungen und Abklärungen nötig, aber bis zu den Sommerferien, da wäre es wichtig, sollte es klappen.

Mit einem Blick auf die zahlreichen Angebote, die die Regionalbibliothek anbietet, machte Birchmeier Werbung für einen Geschenkgutschein, der sich gut als Weihnachtsgeschenk eignen würde.

Adventsfenstereröffnung

Die Nummer sieben der Klingnauer Adventsfenster wurde danach feierlich beleuchtet. Ein Schloss, das an einem Fluss liegt und in dem wohl ein Wichtel wohnt, haben Myrta Lurf und Melanie Huber mit viel Detailliebe gestaltet. Die beiden Mitarbeiterinnen der Bibliothek erfreuten mit ihrem Fenster die zahlreichen Besucher. Zum festlichen Ambiente trug auch Andris Lurf bei, der mit Liedern und Klavierbegleitung die Menschen trotz kalter Temperaturen noch etwas zum Verweilen bei Punsch, Wein oder Sekt und Knabbereien überzeugte. Mit seiner Stimme beeindruckte Andris nicht nur den Böttsteiner Pius Sutter, der als Vertreter seiner Gemeinde, die neben Döttingen, Full-Reuenthal, Leuggern und Klingnau die Regionalbibliothek trägt, anwesend war.

Dankeschön

Nach der stimmungsvollen Eröffnung durften sich die geladenen Gäste, zu denen neben den Gemeinderäten auch die ehemaligen Leiterinnen und Mitarbeiterinnen, Hugo Schumacher und die Mentorinnen gehörten, in der Regionalbibliothek an schön dekorierten Tischen Platz nehmen und einen feinen Imbiss geniessen. Auf diese Weise bedankte sich das Team der Regionalbibliothek für die Unterstützung und Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Die Gespräche drehten sich um die Erlebnisse und Erfahrungen in und mit der Bibliothek, und es dauerte eine Weile, bis alle wieder nach Hause aufbrachen.



Dr. Hugo Schumacher und Eva Lutz unterhalten sich über die Gründung der Bibliothek für das Untere Aaretal.



Ehemalige und aktive Mitgestalterinnen im Gespräch.

Mit viel Engagement und Herzblut

Ohne den Einsatz der Mitarbeitenden, Mitwirkenden und Helfer im Hintergrund könnte keine Bibliothek geführt werden. Dorothee Birchmeier, die Leiterin der Regionalbibliothek, ist stolz auf ihr eingespieltes Team, und umgekehrt sind Denise Eggenberger, Myrta Lurf und Melanie Huber begeistert von der Zusammenarbeit mit Birchmeier.

Die vier Frauen führen die Bibliothek mit viel Umsicht, Freundlichkeit und guten Ideen. Während Lurf und Eggenberger bereits seit zwölf Jahren dabei sind, ergänzt Huber das Team seit diesem Jahr. Huber entlastet Birchmeier, die die Leitung seit 2018 innehat, vor allem bei den elektronischen Medien. Mit dem Bibliotheksverbund ebookplus stehen den Kundinnen und Kunden der Regionalbibliothek über 18000 E-Books, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Verfügung.

Für die physischen Medien teilen sich Birchmeier, Lurf und Eggenberger die Verantwortlichkeit auf. Sie sorgen durch regelmäßige Einkäufe in einer Buchhandlung für ein breites Sortiment bei Belletristik, Sach- und Bilderbüchern. Dies sei nicht immer gleich einfach, erwähnten die drei Frauen, denn die heutige Zeit ist schnelllebig, und nicht immer können alle Wünsche berücksichtigt werden.

Ein grosser Hit sind die Toniefiguren, ein «Ersatz» der früheren Tonbandkassetten für die Kinder – die Regionalbibliothek bietet eine Riesenauswahl an. Daneben werden auch Sachbücher, vor allem über Tiere, gerne von den Kindern ausgeliehen. Bei den älteren sind es dann die verschiedenen Mangas und Comics, die gelesen werden. Klar ist ein Trend weg von dicken Jugendbüchern zu erkennen, lieber Bücher, die kurz und/oder comicartig sind. Bei den Erwachsenen ist es so, dass Reihen gut laufen sowie Bücher mit Humor. Weniger auf In-

teresse stossen dagegen die ausgezeichneten oder empfohlenen Titel.

In der Regionalbibliothek werden verschiedene Anlässe angeboten, neben der «Geschichte-Chischte-Zyt» mit Zwerg Kasimir für Kinder zwischen drei und sechs Jahren, werden mit «Lirum-Larum-Verspiel» die Kleinsten, von neun bis 36 Monaten, spielerisch in die Welt der Sprache eingeführt. Beim Lesetandem, das auf Freiwilligenarbeit baut, werden leschwache Kinder begleitet. Das Angebot «Schenk mir eine Geschichte», das bis jetzt in Spanisch abgehalten wurde, planen die Verantwortlichen neu in Albanisch und Türkisch.

Auch im nächsten Jahr werden Lesungen durchgeführt, so konnte für das Frühjahr Blanca Imboden mit ihrem ersten, aber auch humorvollen Roman «Die Löffelliste» gewonnen werden.

Apropos Roman: Was liest denn das Team der Regionalbibliothek gerne? Für das Bild in der «Botschaft» haben Birch-



Myrta Lurf, Denise Eggenberger und Dorothee Birchmeier sorgen für Lesestoff in der Regionalbibliothek. Melanie Huber, die vierte Mitarbeiterin, ist verhindert.

meier, Lurf und Eggenberger – Melanie Huber war leider verhindert – ihr Lieblingsbuch mitgenommen. Während es bei zwei Damen um ein Buch mit starken Frauen und historischem Hintergrund geht («Die Pöpstin» von Donna

W. Cross und «Die Fotografin» von Petra Durst-Benning), ist es bei der dritten ein Buch aus der Kindheit, das sie auch heute noch gerne empfiehlt («Warum die Menschen einen Nabel haben» von Karen Meffert und Barbara Connell).